



„Granate aus Carbon“ begeistert Handwerker

Roding. Die AGU, Arbeitsgemeinschaft für Unternehmensführung im Handwerk, hat in Roding hautnah den Hightech-Leichtbau und die automobilen Sportwagenfaszination erlebt: den Sportwagen Roding Roadster. Der AGU-Vorsitzende Ernst Vögel und rund 50 Teilnehmer aus den beiden Regierungsbezirken Niederbayern und Oberpfalz waren fasziniert von der limitierten Sonderedition dieses Sportwagens. „Welch innovatives Unternehmen sich in der ländlichen Region des Landkreises Cham befindet, ist bemerkenswert“, so Vögel.

Die Roding Automobile GmbH

hatte die AGUs zur Betriebsbesichtigung eingeladen. Die technikbegeisterten Handwerker aus den unterschiedlichsten Berufen haben dabei interessante Einblicke in die Herstellung des Sportwagens bekommen. Der Roding Roadster mit 320 PS ist der zweiseitige Mittelmotorsportwagen mit Carbonchassis und leistungsstarkem Reihensechszylinder Turbomotor von BMW. Das Leichtbaukonzept mit einem Fahrzeuggewicht von unter 950 Kilogramm ermöglicht spektakuläre Beschleunigungswerte und hohe Kurvengeschwindigkeiten. Der Sportwagen aus Roding ist stärker als ein

Porsche Boxster, aber leichter als ein VW Polo.

Die Roding Automobile GmbH ist ein im Jahr 2008 gegründetes Technologie-Unternehmen und Kleinserienhersteller des exklusiven Carbon Leichtbau Sportwagens. Mit der Spezialisierung auf die Entwicklung und Fertigung von Leichtbaustrukturen aus faserverstärkten Kunststoffen (CfK), ist das Unternehmen der Stangl & Kulzer Group aus Roding mit insgesamt 240 Beschäftigten auch Entwicklungspartner und Fertigungsdienstleister für Leichtbaustrukturen in der Industrie.